

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben (ca. 20 - 24 Unterrichtsstunden): <i>Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen</i>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p><u>Produktion</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister – Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p>		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen von Sachtexten mithilfe des Inhalts und der sprachlichen Mittel unterscheiden. Leserlenkung in argumentativen Texten erkennen (u.a. Aufbau, Argumentationstypen, Auf- und Abwertung, rhetorische Mittel) Eventuell auch: Fake News mithilfe von Strategien erkennen. Vorwissen zu Lesemethoden aktivieren und anwenden. Kernaussagen- und Gedankenführung des Sachtextes knapp, präzise und sprachlich angemessen (u.a. sprachliche Verknüpfungen, Signalwörter, Leserorientierung) zusammenfassen. Vorwissen zur Zitiertechnik aktivieren, vertiefen und anwenden. Einen argumentativen Sachtext auf der Grundlage der Vorbereitung schriftlich mithilfe der sprachlichen Gestaltung und des Aufbaus analysieren und die Intention des Textes erschließen. Sachtexte vergleichen. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Wie lesen wir morgen – Sachtexte untersuchen“ (Kapitel 9, Deutschbuch 9, S. 219ff.) „Einen Sachtext erschließen“ (Orientierungswissen Deutsch, S. 153ff.) „Rhetorische Figuren“ (Orientierungswissen Deutsch, S. 166) „Sprachlenkung und Sprachkritik“ (Orientierungswissen Deutsch, S. 244f.) „Einen Sachtext lesen und verstehen“ (Deutschbuch 9, Orientierungswissen, S. 352) <p>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzübersicht: Sinnentnehmendes Lesen (Jg. 7) Vortrag III: Redemittel (J. 10)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

Klassenarbeit:

Typ 4: Analysierendes Schreiben

hier Typ 4a) einen Sachtext analysieren

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben (ca. 20 - 24 Unterrichtsstunden): Minne, Love, Amour ... - Liebeslyrik untersuchen, erschließen, interpretieren und deuten	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte – Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen und Produktionsbedingungen</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern. zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft). unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutung textbezogen erläutern. ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> Ausgehend vom eigenen Verständnis von der Liebe mit dem vermittelten Verständnis in den jeweiligen Gedichten vergleichen. Vorwissen zu formalen und sprachlichen Mitteln der Lyrik aktivieren. Merkmale des Sonetts kennenlernen. Vorwissen zur Analyse lyrischer Texte aktivieren und anwenden: Deutendes Schreiben. Themengleiche Gedichte unterschiedlicher Epochen und Herkunft aspektorientiert vergleichen (u.a. Hauptmotiv). Auch Übungen zum schriftlichen Gedichtvergleich anhand zuvor festgelegter Vergleichsaspekte. (Aber: kein Gedichtvergleich in der Klassenarbeit) Die Methode „Talking to the text“ anwenden. Schriftliche Gedichtinterpretation mit Bezügen zwischen Inhalt, Sprache und Form. Vorwissen zur Zitiertechnik aktivieren, vertiefen und anwenden. Gedichte begründet einer Epoche zuordnen. Eigene Texte z.B. mithilfe von Checklisten, Textlupenverfahren o. Ä. überarbeiten. Eventuell auch produktiver Umgang mit Gedichten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> eigene Gedichte nach Vorgaben verfassen, Poetry Slam, Gedichte mithilfe digitaler Medien aufnehmen oder vertonen, visuelle Darstellung von Gedichten (kurze Videos, digitale Standbilder, Foto-Collagen)
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Kommunikationssituationen: Präsentation – Kommunikationskonvention: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weitführende Fragestellungen formulieren. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzungen mit anderen Positionen begründen. Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen. ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und Form-Inhalt-bezügen begründen. 		<p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Minne, Love Armour, Aşk ... - Liebeslyrik interpretieren</i> (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 169 - 190) Grammatikfehler vermeiden, den Stil verbessern (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 237f.) Zitieren und Quellenangaben machen (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 198ff.)
		<p>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</p>

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkung verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.

Klassenarbeit:

Typ 4: Analysierendes Schreiben

hier Typ 4b) durch Fragen beziehungsweise Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben (ca. 20 - 24 Unterrichtsstunden): „Werbung in eigener Sache“ – Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen und formal korrekt gestalten, sich im Vorstellungsgespräch präsentieren und angemessen ausdrücken	
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel – Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister – Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. hierzu insbesondere die hervorgehobenen Angaben in den Kompetenzbereichen • fächerübergreifendes Arbeiten / Absprachen mit dem Fach Wirtschaft/Politik • Relevanz der Fähigkeit zum Sprachregisterwechsel und dem Einhalten von Kommunikationskonventionen thematisieren und problematisieren (AFB III) (vgl. insbesondere Deutschbuch 9, S. 64, Aufg. 3) <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9 (Cornelsen), Kapitel 2.3 („Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht“), S. 61-66 • Deutschbuch 9 (Cornelsen), Kapitel 12.2 („Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatikalisch richtig formulieren“), S. 297-304 • ggf. thematische Hinführung durch ausgewählte Inhalte und Aufgaben der Kapitel 2.1 („Ein Beruf für mich?“ – Informieren und präsentieren“) und / oder 2.2 („Dem Nachdenken und Nichtstun zugeneigt“ – Literarische Texte über die Berufswahl“). <p>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung mit dem MWG-Methodenportfolio (insbes. „Textverarbeitung II“)

- Medien als Hilfsmittel: **Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel**, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- **dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und** Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- **Medien gezielt auswählen** und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- **in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.**

Klassenarbeit:

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben (ca. 22 - 24 Unterrichtsstunden): „Vorhang auf“ - Einen Dramentext (und seine Inszenierung) untersuchen	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen von Text Kohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in dramatischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • die Rollenforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren- und Szenenanalyse (Gesprächsanalyse) - zur Vorbereitung auf die Sek II Aufbau Szenenanalyse. • Vorwissen zur Zitiertechnik aktivieren, vertiefen und anwenden. • Dramatischer Konflikt. • Sprachliche Gestaltung untersuchen (vgl. Sprache früher und heute). • Szenische Umsetzung: unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten erproben. • Klassischer Dramenaufbau (Freytag). • Historischen Hintergrund erschließen. • Eine Inszenierung (oder Auszüge) untersuchen. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NICHT die „Die Physiker“ lesen • Mögliche Lektüren: <ul style="list-style-type: none"> - Max Frisch: Andorra - Stefan Zweig: Die Schachnovelle - Lutz Hübner: Creeps (Absprache Jg. 8) - Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame - Friedrich Schiller: Die Räuber - Friedrich Schiller: Wilhelm Tell • Inszenierung (z.B. Theaterinszenierung) <p>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</p>

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

Klassenarbeit: Typ 6

Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Klasse 9	Unterrichtsvorhaben (ca. 16 Unterrichtsstunden): Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache – Sprachgeschichte: Sprachwandel – Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung, • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> – Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister – Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen zu Sachtexten aktivieren und anwenden. • Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten untersuchen und beurteilen (z.B. Innere und äußere Mehrsprachigkeit, Bedeutungsunterschiede zwischen Sprachen, Dialekte, öffentlicher und privater Sprachgebrauch, Registerwechsel). • Sprachgeschichte und Sprachwandel untersuchen und beurteilen (z.B. Lehnwörter, Anglizismen, medialer Einfluss auf den Sprachwandel, politisch korrekter Sprachgebrauch, Euphemismen), [NICHT Gendersprache, Framing - EF]. <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen“ (Kapitel 11, Deutschbuch 9, S. 265 - 286) • „Sprachlenkung und Sprachkritik“ (Deutschbuch Orientierungswissen, S. 244f.) <p>ggf. Bezug zum MWG-Methodenportfolio:</p>

- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Rezeption

Die Schüler*innen können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

Klassenarbeit: -